

Zeichen des Glaubens - Die Wunder Jesu im Johannesevangelium

Zeit: Mi 10-12	Raum: GA 6/134	Beginn: 11.04.2012	VSPL:
Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstd.: Mi. 12-13 Do. 13-14	Raum: GA 6/151	Tel.: 32-28403
PD Dr. Robert Vorholt	Sprechstd.: Do 12-13	Raum: GA 6/149	Tel.: 32-22413
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder	Sprechstd.: Mi 13-14	Raum: GA 6/149	Tel.: 32-22413
ggf. Dozent	Sprechstd.:	Raum:	Tel.: 32-
BA: Modul VII	MA: Modul II	MEd: - - -	M.Theol. M8
			LV-Nr. 020023



Nach dem Johannesevangelium hat Jesus keine „Wunder“ gewirkt, sondern „Zeichen“ gesetzt. „Wunder“ wären Spektakel, die irgendetwas Unerklärliches inszenieren. „Zeichen“ hingegen machen die Gegenwart Gottes in der Welt der Menschen sichtbar.

Nach Johannes setzt Jesus sieben solcher „Zeichen“: von der Hochzeit zu Kana bis zur Auferweckung des Lazarus. Alle lösen Prozesse des Nachdenkens aus, die schon im Evangelium selbst Grundfragen des Gottesverhältnisses Jesu, der Verheißung ewigen Lebens, der Realität des Glaubens aufwerfen.

Im Hauptseminar werden alle sieben Zeichen Jesu im Johannesevangelium analysiert und interpretiert. Sie werden aber auch problematisiert: dadurch, dass sie sowohl mit der Frage ihrer Historizität konfrontiert werden, die im Fall des Johannesevangeliums besonders brisant ist, als auch mit der Frage ihrer Symbolik, die im Fall des Johannesevangeliums eine lange Tradition hat. Den methodischen Schlüssel liefert die Einordnung der „Zeichen“ in den Gang der Jesusgeschichte und die Offenbarung Gottes durch Jesus.

Das Hauptseminar soll die Sachkompetenz vermitteln, die theologische Bedeutung der johanneischen Christologie am Beispiel der „Zeichen“ zu bestimmen, die Methodenkompetenz, Schlüsseltexte des Johannesevangeliums exegetisch zu interpretieren, die die Urteilskompetenz, die Aussagekraft der „Zeichen“ im heutigen Problemkontext zu bestimmen.

Literaturhinweise:

-  Michael Theobald, Das Evangelium nach Johannes. Kapitel 1-12 (RNT), Regensburg 2009
 -  Thomas Söding, Die Verkündigung Jesu, Freiburg - Basel - Wien 2011
-